

Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises „Regionale Wertschöpfung und kulturelles Erbe“ am 10. März 2025 im Margarete-Erichsen-Saal des Gästehauses Gelting auf dem Scheersberg

Im Vorwege führte Karsten Biermann, Direktor der Internationalen Bildungsstätte des Jugendhof Scheersberg, die Teilnehmer durch das neu gebaute Gästehaus „Gelting“ auf dem Scheersberg. Mit der Erweiterung der Bildungsstätte durch das im Jahr 2024 fertiggestellte Bettenhaus mit repräsentativem Seminarraum und einladendem Foyer steigt die Bettenkapazität von 120 auf 152 Gäste. Hierdurch wird der steigenden Nachfrage nach Klassenfahrten, Seminaren und Bildungsangeboten Rechnung getragen. Durch das Seminargebäude gibt es zusätzlichen Raum für vielschichtige Nutzungen wie Malworkshops, Orchesterproben, Theateraufführungen oder Konzerte. Gefördert wurde der Neubau durch eine ILE-Förderung (ELER) in Höhe von knapp 1,9 Mio. €. Die AktivRegion hat im Jahr 2019 die Machbarkeitsstudie zur inhaltlichen und baulichen Erweiterung des Bettenangebots gefördert („Masterplan Internationale Jugendbildungsstätte Scheersberg), die Grundlage für die Projektantragsstellung als ILE-Leitprojekt war.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht der Geschäftsstelle
3. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:
 - a) SWOT- und Projektumfeldanalyse für die Strategieentwicklung
Wikinger Museum Haithabu 2035
 - b) 4 D Schwarzlicht Minigolf Anlage im OstseeResort Olpenitz
 - c) Umgestaltung der Touristinformation Schleswig
4. Verschiedenes

Zu TOP 1. Begrüßung

Der Arbeitskreissprecher Max Triphaus begrüßt die anwesenden sechs Teilnehmer, die drei Projektträger der heutigen Arbeitskreissitzung und das Regionalmanagement.

Zu TOP 2. Bericht der Geschäftsstelle

Herr Heintz informiert:

Bewilligte Projekte im Zukunftsthema „Regionale Wertschöpfung“:

Schüler- und Volkssternwarte in Louisenlund 11/2024

- Projektträger: Stiftung Louisenlund
- Projektkosten: 315.956,30 €
- Fördersumme: 120.000,00 € (davon 96.000 € EU, 24.000 € Region und Land)



(Projekt)-Gespräche und Termine mit Bezug zu Regionale Wertschöpfung:

- Freiraumkonzept für die Badestelle am Selker Noor
- 4 D Schwarzlicht Minigolf Anlage im Ostseeresort Olpenitz
- SWOT- und Projektumfeldanalyse für die Strategieentwicklung Wikinger Museum Haithabu 2035
- Projektberatung WTK Kappeln
- Austausch zwischen Temur Faye (WiREG) und den AktivRegionen des Kreises SL-FL
- Kirchengemeinde Kosel: Kulturkirche
- Kulturknotenpunkt Nordost: Kulturstammtisch in Schleswig am 03.02.2025
- Darüber hinaus: Beratung und Prüfung zahlreicher Regionalbudget-Anträge

Eingegangene Projektanträge Regionalbudget 2025:

- Projektauftrag von 16.12.2024 bis 28.02.2025
- Insgesamt **36 Anträge** eingereicht!
- Kleinprojekte mit Bezug zur Regionalen Wertschöpfung:
 - Rastplätze/Rastunterstände mit touristischer Infrastruktur
 - Wanderwegbeschilderungen im regional einheitlichen Design
 - Outdoor-Steile
 - Schwimmende Sauna
 - Fahrradstation Kappeln
 - Fahrradverleihbügel OfS
 - Strandaufwertungen
 - Freilichtbühne Scheersberg

Zu TOP 3. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:**a) SWOT- und Projektumfeldanalyse für die Strategieentwicklung Wikinger Museum Haithabu 2035**

Blick auf Haithabu,
das Haddebyer und
Selker Noor

Tom Körber, © ALSH



Tom Körber, © ALSH



Projekttitel	SWOT- und Projektumfeldanalyse für die Strategieentwicklung Wikinger Museum Haithabu 2035
Projektträger	Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf
Kostenplan	Gesamtkosten 30.000 €, Zuschuss 15.126,05 €, Eigenleistungen 14.873,95 €
Zukunftsthema	Regionale Wertschöpfung
Kernthema	Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots
Kernthemenziele	<ul style="list-style-type: none"> • Werterhalt, Vermittlung und Erlebbarkeit der Kultur sowie des Kultur- und Naturerbes • Steigerung der Tourismusakzeptanz in der Bevölkerung • Anpassung und Entwicklung freizeittouristischer Angebote und von touristischen Infrastrukturmaßnahmen • Verbesserung des Besucher:innenmanagements/der Besucher:innenlenkung
Projekthalt	<p>Das Wikinger Museum Haithabu ist einer der touristischen und kulturellen Hotspots in der Region. Die Ernennung von Haithabu und Danewerk zum Welterbe führte zu einer Steigerung der Besuchszahlen sowie zu einer gestiegenen Verantwortung, neuen Verpflichtungen, Aufgaben und Beschränkungen des Museums. Nun erscheint es notwendig, eine langfristige, über die nächsten Jahrzehnte tragende Strategie für die Weiterentwicklung des Wikinger Museum Haithabu zu entwickeln. Ziel ist es, das Wikinger Museum Haithabu bis 2035 als in der öffentlichen Wahrnehmung fest etablierte und renommierte ‚Marke‘ zu verankern. In folgenden Bereichen könnten Maßnahmen ergriffen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Baulich und infrastrukturell - Museal vermittlungstechnisch - Strukturell-administrativ

Fragen und Anmerkungen:

Inwiefern werden Kinder und Jugendliche an der Erarbeitung der Strategie beteiligt? Sie sollten von Anfang an und so früh wie möglich beteiligt werden. Der Kreisjugendring hat mit seiner Machbarkeitsstudie zum Bau des LaLei (Seminar- und Workshopgebäude) hier sehr gute

Erfahrungen gemacht.

Kinder und Jugendliche wurden bislang nicht als eine eigene Zielgruppe gesehen, sondern als Teil mehrerer Zielgruppen. Da sie die Besucher von morgen sind und bereits jetzt zwei Drittel aller Besucher ausmachen, werden sie aber auf alle Fälle mit einbezogen.

Gibt es Zahlen zu Besuchern jeweils des Wikinger Museums und der rekonstruierten Häuser? Wie viele der Besucher, die die Häuser besuchen, besuchen auch das Museum?

In den Sommermonaten besuchen von etwa 2.000 Besuchern täglich ca. 1.200 Besucher nur die Wikinger Häuser und ca. 800 Besucher sowohl das Museum wie auch die Wikinger Häuser (oder vereinzelt auch nur das Museum).

Inwiefern kann die UNESCO Einfluss auf Veränderungen der Häuser nehmen?

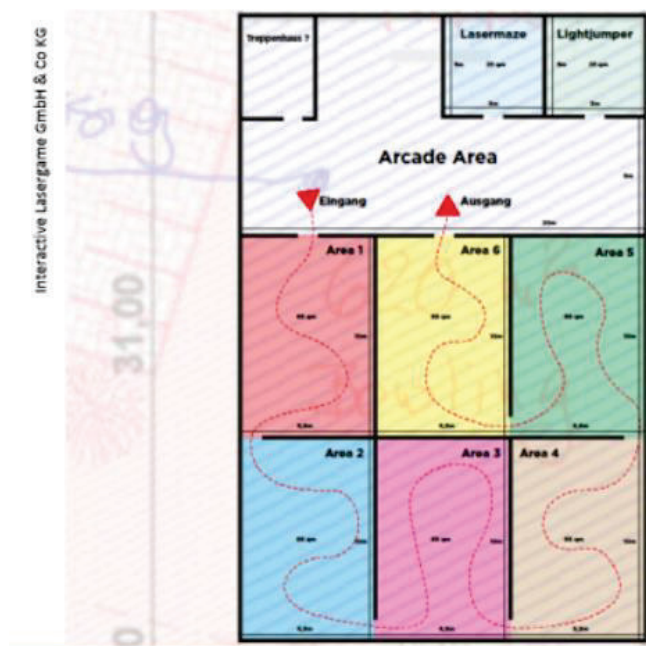
Die UNESCO hat eigene Vorstellungen, die berücksichtigt werden müssen. Hier sind Abstimmungen sicherlich erforderlich.

In der Projektbeschreibung wurde die Einbeziehung der Wikingerstadt Schleswig selbst als beteiligte Interessensgruppe nicht benannt, einzelne Akteure wie das Stadtmarketing sowie die lokalen Schulen schon. Da die Entwicklung zum Erlebnis- und Bildungsort angestrebt wird, wäre es doch sinnvoll, auch die Wikingerstadt Schleswig mit einzubeziehen. Welche Überlegungen gibt es hierzu?

Eine Zusammenarbeit auch mit der Stadt Schleswig wird als sinnvoll erachtet. Im Zuge der Strategieerarbeitung werden alle relevanten Interessensgruppen identifiziert, wobei zunächst die Interessen der Stiftung berücksichtigt werden müssen.

*Die Teilnehmer befürworten **einstimmig** die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.*

b) 4 D Schwarzlicht Minigolf Anlage im OstseeResort Olpenitz



Projekttitel	4 D Schwarzlicht Minigolf Anlage
Projektträger	Infra4oro GmbH
Kostenplan	Gesamtkosten 654.500 €, Zuschuss 120.000 € (Höchstzuschuss), Eigenleistung 534.500 €
Zukunftsthema	Regionale Wertschöpfung
Kernthema	Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots
Kernthemenziele	<ul style="list-style-type: none"> • Werterhalt, Vermittlung und Erlebbarkeit der Kultur sowie des Kultur- und Naturerbes • Steigerung der Tourismusakzeptanz in der Bevölkerung • Profilierung als das nachhaltige Naturerlebnisziel in Norddeutschland • Kulturgüter sowie Angebote integrativ und inklusiv entwickeln und steigern • Anpassung und Entwicklung freizeittouristischer Angebote und von touristischen Infrastrukturmaßnahmen • Verbesserung des Besucher:innenmanagements/der Besucher:innenlenkung
Projekthinhalt	<p>Der Projektträger vermietet mit einer anderen Firma Unterkünfte an Feriengäste in der Schleiregion und im Ostseeresort Olpenitz. Leider gibt es außer im Ostseeresort Damp, welches für viele Gäste eine lange Anfahrt bedeutet, keine Indoor-/Schlechtwetteraktivitäten in der Region. Das möchte der Projektträger mit dem Bau einer 4 D Schwarzlicht Minigolfanlage mit 18 Bahnen und 6 Themengebieten, die die Region widerspiegeln, insbesondere die Tierwelt, ändern.</p> <p>Die 6 Themengebiete im Einzelnen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haithabu als Wikingerdorf dargestellt • Die Kappelner Heringszäune und die Schleibrücke • Ein regionaler Fischer bei der Arbeit, der von Kormoranen beobachtet wird • Sikawild in einer Waldlandschaft mit Dachs, Waschbär und Fuchs • Eine Ostseelandschaft mit Seeadler & Storch • Eine Wasserlandschaft mit Schweinswal, Dorsch, Hering & Scholle

Fragen und Anmerkungen:

Die AktivRegion hat in der Vergangenheit die Adventure Golf Anlage Olpenitz gefördert. Stellt das Projekt eine Konkurrenz dar? Wurde ein Konkurrenzgutachten durchgeführt?

Ein Konkurrenzgutachten wurde nicht durchgeführt. Der Projektträger steht in engem Austausch mit dem Betreiber der Adventure Golf Anlage Olpenitz. Für ihn stellt der Bau einer Schwarzlicht Minigolfanlage kein Problem und keine Konkurrenz dar, da es sich hier um eine reine Indooranlage handelt (Schlechtwetter-Angebot).

Wenn die Minigolf Anlage nur einen Teil eines großen Projektes ausmacht, handelt es sich hier nicht

um ein Teilprojekt?

Nein, eine thematische Abgrenzung ist gegeben.

Gibt es schon eine Genehmigung für das Vorhaben?

Die Baugenehmigung wurde beantragt und könnte in ca. sechs Wochen erteilt werden.

*Die Teilnehmer befürworten bei **einer Enthaltung** die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.*

c) Umgestaltung der Touristinformation Schleswig

Ist-Zustand TI Schleswig:



Projekttitel	Die Touristinformation Schleswig im Zeichen des Erbes der Wikinger
Projektträger	Ostseefjord Schlei GmbH
Kostenplan	Gesamtkosten 44.684,50 €, Zuschuss 24.407,50 € (Höchstzuschuss), Eigenleistung 13.142,50 €
Zukunftsthema	Regionale Wertschöpfung
Kernthema	Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots
Kernthemenziele	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Tourismusakzeptanz in der Bevölkerung • Kulturgüter sowie Angebote integrativ und inklusiv entwickeln und steigern • Anpassung und Entwicklung freizeittouristischer Angebote und von touristischen Infrastrukturmaßnahmen • Verbesserung des Besucher:innenmanagements/der Besucher:innenlenkung
Projekthinhalt	Die Touristinformation (TI) in Schleswig befindet sich im Plessenhof und wird seit knapp 20 Jahren durch die Ostseefjord Schlei GmbH (OfS) im Auftrag der Stadt Schleswig betrieben. Damals hat sich Schleswig noch als „Die freundliche Kulturstadt“ vermarktet. Im Laufe der Zeit hat sich die Ausrichtung der Stadt geändert: Themen wie Entschleunigung und Nachhaltigkeit sind hinzugekommen, der Naturpark Schlei hat sich gegründet und entwickelt, Haithabu und das Danewerk wurden als Welterbe ausgezeichnet u.v.m. Heute präsentiert sich die Stadt als „Wikingerstadt Schleswig“. Die OfS hat auf neue Entwicklungen und Themen fortlaufend reagiert und diese auch in der TI aufgegriffen. Im Ergebnis dieser Entwicklung zeigt sich heute jedoch eine TI, die verschiedene Stile und Themen darstellt. Ein einheitliches Erscheinungsbild ist jedoch nicht mehr gegeben. Mit diesem Projekt soll der TI-Raum aus einem Guss entwickelt und auf die zentralen Themen der Stadt Schleswig ausgerichtet werden. Diese sind über das Regionale Tourismusentwicklungskonzept mit der Region abgestimmt.

Fragen und Anmerkungen:

Welche Bedeutung hat der Dom für die Touristinfo?

Der Dom hat eine große Bedeutung, da sich mit ihm auch ein Bezug zur deutsch-dänischen Geschichte herstellen lässt.

Welche Art von Kosten fallen für die EDV an?

Hierbei handelt es sich um Leitungsverlegungen, die evtl. erforderlich sind (grundsätzlich förderfähig).

Im Vorfeld der Sitzung wurde seitens der Stadt Schleswig mitgeteilt, dass die Initiative der OfS grundsätzlich begrüßt wird. Es wurde aber auch angemerkt, dass auf die beiden touristischen Profilspitzen, Haithabu und Danewerk sowie die deutsch-dänische Geschichte, Wert gelegt werden muss. Die deutsch-dänische Geschichte sei in der Projektbeschreibung und in den Plänen der Architektin noch nicht näher erläutert.

Beide Dokumente werden ggf. ergänzt. Hierzu werden auch Anregungen aus der Sitzung des SKT-Ausschusses am 13.03.2025 berücksichtigt.

*Die Teilnehmer befürworten bei **einer Enthaltung** die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.*

Weitere Projektideen werden von den Teilnehmern nicht vorgestellt.

Zu TOP 6. Verschiedenes

Terminhinweise:

07.04.2025: LAG Vorstandssitzung auf dem Kirchberg
Neukirchen

10.04.2025: Gemeinschaftliches Wohnen – Perspektiven für
Alt und Jung
Von 09.00 – 14:30 Uhr im Hohen Arsenal in Rendsburg

Weitere Einzelheiten zum Programm:

<https://www.lag-schlei-ostsee.de/events/informationsveranstaltung-gemeinschaftliches-wohnen-perspektiven-fuer-alt-und-jung/>



Mit einem Dank an alle Sitzungsteilnehmer schließt der Arbeitskreisvorsitzende die Sitzung um 20:55 Uhr.

Protokoll: Mathias Heintz, 13.03.2025